

Den Rahmen um das Bild stellen 38 Wappen kurfürstlicher Besitzungen vor, mit den Namen versehen, den Anfang macht C. Sachsen, den Beschluss H. Leuchtenburg.

Die den Saal umgebenden Gemächer werden von dem „Churfürstlichen Frauenzimmer“ bewohnt. Sollen die im Hauptraum, der Turteltaubenstube, und den anstossenden Kammern aussen dicht vergitterten Fenster ohne „Schieblinge“ einen Verkehr der Hofdamen mit den Kavalieren, die auf der rings um das Schloss laufenden „Galerie“ sich ergehen, verhindern, so verfolgen die Bilder in den fünf Gelassen⁸⁾ offenbar den Zweck, den weiblichen Sinn auf Höheres zu lenken, die Moral zu fördern und von Untugenden abzuschrecken. Merkwürdig nur, dass die Stoffe dazu nicht nur der heiligen Schrift, sondern auch — den Dichtungen Ovids entnommen sind. Die Reihenfolge ist diese:

Das Chaos vor der Schöpfung.

Unterschrift:⁹⁾ Genesis am Ersten thut man lesen
Was im Anfang der Welt ist gewesen.
Es war alles finster und löhr,
Der Geist des Herrn schwebt darinnen her.

Die Schöpfung der Thiere.

Ovid. am. I. Ehe Jupiter den Menschen schuf,
Macht ihm zuvor der Thierlein genug,
Ueber alles der Mensch soll sein ein Herr,
Was da ist auf Erden und im Meer.

Die Schöpfung Adams.

Ovid. am. I. Hie wird geschaffen des Menschen Bild,
Aufrechtig, freundlich, gut und mild,
Dass er den Himmel soll vermehren,
Die Thiere ihn viel Gutes lehren.

Die Schöpfung der Eva aus des Mannes Rippe.

Gott nahm ein Ribbe aus Adams Leib,
Und schuf daraus Evam, sein Weib.
Der Mensch sein Fleisch sah gehn, that anschawen,
Er gab sie ihm zu einer Hausfrawen.

Das Verbot Gottes an die ersten Menschen: unter einem Baume steht neben Adam und Eva der Herrgott. (Die Unterschrift fehlt.)

⁸⁾ Hiernach die Angabe Steches in „Bau- u. Kunstdenkm.“ VI, 37 zu berichtigen.

⁹⁾ Leider hat Hermann die alte Schreibweise bereits nach der seiner Zeit geändert.